



Olympia ruft: Mach mit!



PARALYMPISCHE SPIELE LONDON 2012

Paralympische Spiele London 2012

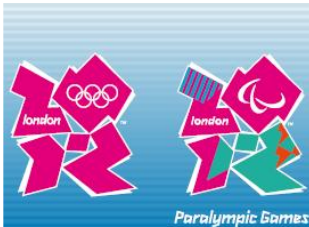
von Heidrun Printz

Sekundarstufe I

Unterrichtsfächer:

Sport, Ethik, Sozialwissenschaften

Inhalt	
Vorwissen / Voreinstellungen aktivieren	
A 1	Einführung – Die XIV. Paralympischen Sommerspiele in London 2012
Neue Kenntnisse / Verfahrensweisen erarbeiten	
A 2	Didaktische Hinweise für Lehrerinnen und Lehrer für den Umgang mit der Thematik „Paralympics“
A 3	Steffi Nerius – Athletin inmitten olympischer und paralympischer Werte
Weiterführende Hinweise	
A 4	Quellen und Links
A 5	Videobotschaften



Olympia ruft: Mach mit!

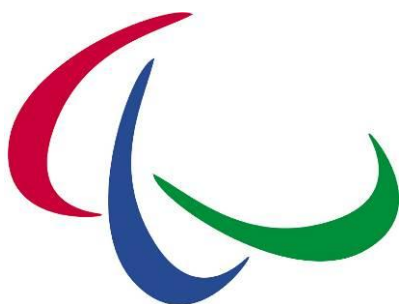


PARALYMPISCHE SPIELE LONDON 2012

A 1: Einführung – Die XIV. Paralympischen Sommerspiele in London 2012

Die Paralympics 2012, welche vom 29. August bis 9. September 2012 in London stattfinden, werden erstmals vom gleichen Organisationskomitee organisiert. Es werden insgesamt ca. 4.200 Sportlerinnen und Sportler um Medaillen kämpfen, und das in den folgenden 20 Sportarten bzw. -disziplinen:

Boccia, Rollstuhlbasketball, Bogensport, Rollstuhlfechten, Fußball, Goalball, Gewichtheben, Judo, Leichtathletik, Radsport, Reiten (Dressur), Rudern, Rollstuhlrugby, Schwimmen, Segeln, Sportschießen, Tanzen, Rollstuhltennis, Rollstuhltischtennis, Volleyball (sitzend), Kanusport und Triathlon (beide erst ab 2016)



Paralympisches Symbol



Logo der Paralympischen Spiele London 2012

Neben der Teilnehmerzahl und den zugelassenen Sportarten hat auch die mediale Präsenz dieses Weltsporifestes in den vergangenen Jahren zugenommen. Auch wenn die Wettkämpfe in Deutschland noch nicht dieselbe gesellschaftliche Aufmerksamkeit wie in manch anderen Ländern genießen und ihr Stellenwert im Vergleich zu den Olympischen Spielen nach wie vor sehr gering ist, so ist insbesondere, auch wegen der herausragenden Erfolge deutscher paralympischer Wintersportler in Vancouver und deren Engagement für die Bewerbung Münchens um die Winterspiele 2018, dieses besondere Sportfest mehr als bisher im Fokus der Öffentlichkeit (vgl. www.paralympicsport.tv).

Vielleicht wird diesem Sportfest der Behinderten im olympischen Jahr 2012 eine besondere Bedeutung zuteil, da es in sein Entstehungsland zurückkehrt. 1948 wurden in England zeitgleich mit den Olympischen Spielen in London die sogenannten *Stoke Mandeville Games* für Rollstuhlfahrer eröffnet. Absicht war bzw. ist es damals wie heute, Körperbehinderte mit Hilfe ihrer sportlichen Leistungen physisch und psychisch zu fördern; eine Zielsetzung, die auch Kernpunkt der olympischen Idee ist.



Olympia ruft: Mach mit!



PARALYMPISCHE SPIELE LONDON 2012

Mandeville ist übrigens der Name des offiziellen Maskottchens der Paralympics 2012, was die enge historische Verbindung der paralympischen Spiele von damals mit denen von heute unterstreichen soll.



Das paralympische Maskottchen Mandeville © LOCOG

Die Rollstuhlsportler von 1948 stellten nur eine Gruppe der Behindertensportler der heute insgesamt sechs Gruppen dar, welche aufgrund der Art und des Grades ihrer Behinderungen eingeteilt sind in Amputierte, Athleten mit Zerebralparese, Sehbehinderte, Kleinwüchsige und „Übrige“ mit einer Behinderung des Bewegungsapparates. Mit dieser Einteilung versucht man die durch die Behinderung gegebenen körperlichen Einschränkungen in Beziehung zur möglichen sportlichen Höchstleistung zu setzen und diese erbrachte Leistung damit so gerecht wie möglich zu bewerten.

Bei den heute um ein Vielfaches professioneller organisierten und durchgeführten Paralympic Games werden die Sportlerinnen und Sportler dennoch mit einer ganz individuellen Einstellung an den Start gehen, zum einen, um ihre eigene maximale Leistung zu zeigen und zum anderen, um auch auf die Rechte und das Können Behinderter aufmerksam zu machen, verbunden mit der Absicht, sie als rundherum wertvolle Menschen zu achten. Negative Randerscheinungen wie das sogenannte „Techno- oder Prothesen-Doping“ sollten nicht ausschlaggebend sein für die Abwen-



Rollstuhlbasketball-Spiel in Stoke Mandeville (ca. 1950) © IPC



Olympia ruft: Mach mit!

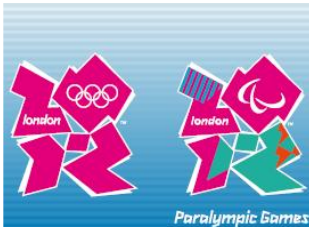


PARALYMPISCHE SPIELE LONDON 2012

derung von diesem großartigen Sportereignis oder die Abwertung der bewundernswerten Einzel-
leistung einer jeden paralympischen Athletin und eines jeden paralympischen Athleten!



© IPC



Olympia ruft: Mach mit!



PARALYMPISCHE SPIELE LONDON 2012

A 2: Didaktische Hinweise für Lehrerinnen und Lehrer für den Umgang mit der Thematik „Paralympics“

Die Thematik „Paralympics“ hat einen besonderen erzieherischen Wert für die Schule. Das „zweite“ Weltsporfest, welches ebenso alle vier Jahre – und zwar immer zwei bis drei Wochen nach Ende der Olympischen Spiele – stattfindet, bietet insbesondere für das soziale Lernen und das dafür notwendigerweise zu entwickelnde Empathievermögen bei Schülerinnen und Schülern viele Ansatzpunkte.

Das Lernziel „Umgang mit Fremdem – Umgang mit „anderen (behinderten) Menschen“ ist in Lehrplänen vieler Bundesländer verankert. Zu erkennen, dass der Sport die Fähigkeit besitzt, diesen „anderen“ Menschen eine fast lebenswichtige Größe zu sein, hat hier eine besondere pädagogische Bedeutung. Wie die anderen Ziele der Olympischen Erziehung, nämlich Erziehung zu Fair Play, zu gegenseitiger Achtung und zu Leistung, ist auch diese Zielausrichtung als Bestandteil allgemeinpädagogischer Forderungen uneingeschränkt berechtigt.

Die hier vorzufindenden Materialien sind nur ein Vorschlag, wie Sie das Thema in Ihren Unterricht integrieren können. Sicherlich finden Sie aufgrund Ihrer didaktischen Erfahrungen auch weitere Möglichkeiten, wie Sie diese Materialien individuell verändern, ergänzen und erweitern können.

Anregungen für Ihre Unterrichtsgestaltung finden Sie auch in den Unterrichtsmaterialien zu den Spielen von Vancouver 2010.



Olympia ruft: Mach mit!



PARALYMPISCHE SPIELE LONDON 2012

A 3: Steffi Nerius – Athletin inmitten olympischer und paralympischer Werte

Für den paralympischen Sport, insbesondere für die Leichtathletik, ist es ein Glücksfall, dass ihm eine solche Sportlerpersönlichkeit wie Steffi Nerius als motivierende, professionelle Trainerin und zugleich eindrucksvolles, erstrebenswertes Vorbild zur Seite steht. Wer könnte besser als Botschafterin des paralympischen Höchstleistungssports stehen als sie, die selbst bei Olympischen Spielen um Medaillen gekämpft hat und nun nach ihrer internationalen Sportlerkarriere ihre Athletinnen und Athleten zu Höchstleistungen anspricht und auch erfolgreich zu den Paralympics 2012 in London führen wird!

Zur Person:

Steffi Nerius wurde 1972 auf der Insel Rügen geboren. Von der Sportart Volleyball wechselte sie im Schülerinnenalter zur Leichtathletik. Ihre Mutter lehrte sie das Speerwerfen – mit Erfolg! Bei ihrer letzten DDR-Meisterschaft wurde sie in ihrer Paradedisziplin bereits Fünfte. Nach der Wiedervereinigung Deutschlands wechselte sie 1991 von ihrem Rostocker Verein zur renommierten Leichtathletikabteilung von Bayer 04 Leverkusen. Neben der Sportkarriere begann sie an der Deutschen Sporthochschule Köln eine Ausbildung zur Diplomsportlehrerin mit Schwerpunkt Rehabilitation. Somit stellte sie durch ihre angehende Berufsausbildung Verbindungslinien zwischen ihrer eigenen Sportkarriere auf höchstem, internationalen Niveau und den sportlichen und wettkampforientierten Ambitionen der von ihr betreuten Behindertensportlern her. Der vierte Platz bei den Olympischen Spielen 2000 in Sydney läutete ein sehr erfolgreiches Jahrzehnt ein, das die sympathische Speerwerferin 2009 in Berlin mit dem Weltmeistertitel krönte.



Quelle: DKB – Deutsche Kreditbank/Andreas Rentz

Der Wille, Höchstleistung zu erbringen, dafür hart, aber stets fair mit anderen zu konkurrieren, die Freude auf diesem entbehrungsreichen Weg nie zu verlieren und sich stets neue Ziele zu setzen und diese auch konsequent und bestimmt zu verfolgen, zeichneten diese Sportlerin immer wieder aus und präg(t)en auch ihre Arbeit als inzwischen hauptamtliche Trainerin für Behindertensport bei ihrem Verein TSV Bayer 04 Leverkusen. Diese Persönlichkeitsmerkmale der Athletin spiegeln die olympischen Werte *Fairness*, *gegenseitige Achtung* sowie *Leistung und Können* deutlich wieder. Eine Vielzahl an Auszeichnungen, wie z. B. der 2006 an sie vergebene „Preis für Toleranz und Fair Play“ des Bundesinnenministeriums, die 2009 verliehene Auszeichnung „Sportlerin mit Herz“ sowie der im selben Jahr ihr zugesprochene Titel „Champion des Jahres“ zeugen von einer vorbildlichen Sportlertugend. Der von ihr als Schirmherrin und Nachwuchstrainerin seit 2006 ins Leben gerufene Förderverein „active – aktiv leben und auch live dabei sein“, der möglichst vielen behinderten Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit bieten will, Sport bis aufs oberste Leistungsniveau,



PARALYMPISCHE SPIELE LONDON 2012

also bis zu einer Teilnahme an den Paralympics, zu betreiben, unterstreicht das zielstrebige und zugleich karitative Engagement der Ausnahmeathletin.

A 4: Quellen und Links

o. V., Sportarten der Paralympischen Spiele London 2012, Zugriff am 1. Mai 2012 unter: www.london2012.com/paralympic-sport

Website des DEUTSCHEN BEHINDERTENSSPORTVERBANDES E.V. NATIONAL PARALYMPIC COMMITTEE GERMANY, Zugriff am 1. Mai 2012 unter: www.dbs-npc.de

Website des INTERNATIONALEN PARALYMPISCHES KOMITEES (IPC), Zugriff am 1. Mai 2012 unter: www.paralympic.org

Website des Leichtathleten MATHIAS MESTER (Trainerin Steffi Nerius), Zugriff am 1. Mai 2012 unter: www.mathias-mester.de

Website von STEFFI NERIUS, Zugriff am 1. Mai 2012 unter: www.steffi-nerius.de

NOK FÜR DEUTSCHLAND (Hrsg.): *Olympische Erziehung – eine Herausforderung an Sportpädagogik und Schulsport*. St. Augustin 2004

PARALYMPICSPORTTV. Youtube-Kanal des Internationalen Paralympischen Komitees (IPC), Zugriff am 1. Mai 2012 unter: www.paralympicsport.tv

Weitere Informationen stammen von der Agentur von Steffi Nerius (Website: www.neblung.net, Zugriff am 1. Mai 2012)

A 5: Videobotschaften

Den Unterrichtsmaterialien sind drei Videobotschaften von Vanessa Low, Schützling von Steffi Nerius beim TSV Bayer 04 Leverkusen, beigefügt. Diese können im Download-Bereich der Deutschen Olympischen Akademie angesehen werden, Zugriff am 1. Mai 2012 unter: <http://www.doa-info.de/olympische-erziehung/unterrichtsmaterialien/unterrichtsmaterialien-d/category/26-olympische-spiele-london-2012> [im Beitrag: Paralympische Sommerspiele London 2012]